

Prüfungssession HS 2016



Prüfung Grundlagen des Rechts I und II

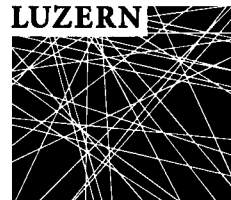
Prüfungslaufnummer

02442

Matrikelnummer
12-468-682

Grosser Saal 1.OG



**Rechtswissenschaftliche Fakultät**

Fragebogen für die schriftliche Prüfung im Fach

Grundlagen des Rechts I und II**(Herbstsemester 2016)**

Examinator/in Paolo Becchi / Thomas Henne / Vagias Karavas

Datum/Zeit der Prüfung 09.01.2017 / 9h00

Ort der Prüfung Zentrum Gesse








62.50




Matrikelnummer 12-468-682Prüfungslaufnummer 02442Maturitätssprache DE**Allgemeine Hinweise zur Prüfung**

- Dieser Prüfungsfragebogen umfasst **20 Seiten** (die vorliegende Seite inbegriffen).
- Kontrollieren Sie bitte Ihren Aufgabensatz auf Vollständigkeit.
- Für die Beantwortung der Fragen stehen **zwei Stunden** zur Verfügung (Ausnahme: bewilligte Gesuche um Verlängerung).
- Bei korrekter Beantwortung der Fragen sind **90 Punkte** möglich.
- Teil I: Je **1 Punkt**. Es trifft generell nur eine Alternative zu. Wenn Sie mehr als eine ankreuzen, dann gilt die Frage als falsch beantwortet und wird mit 0 Punkten bewertet.
Teil II: Jeweils Sachfragen mit in Klammern angegebener Punktezahl.
- Es sind **keine** Hilfsmittel erlaubt.
- Bitte schreiben Sie **gut leserlich** und bezeichnen Sie klar, auf welche Frage sich Ihre Antwort bezieht.
- Versehen Sie bitte alle Blätter mit Ihrer **Prüfungslaufnummer** und **Seitenzahl**.
- Schreiben Sie **nicht** auf die **Rückseite** der Blätter. Es wird jeweils nur die Vorderseite eingescannt.
- Am Ende der Prüfung:
eScan-Deckblatt und alle mit der Prüfungslaufnummer versehenen Blätter sind **in den Prüfungsumschlag zu legen**. Dieser ist mit der Matrikelnummer zu beschriften und **verschlossen** der Prüfungsaufsicht abzugeben. **Verbleiben** Sie an Ihrem **Prüfungsort** bis die Prüfungsaufsicht alle Prüfungsumschläge eingesammelt hat.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

A Rechtsgeschichte

<p>1. Welches der unten genannten Merkmale ist kein konstitutives Merkmal der Kodifikationen aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert?</p> <p><input type="radio"/> Lückenlosigkeit.</p> <p><input checked="" type="radio"/> Demokratische Legitimation.</p> <p><input type="radio"/> Materielle Vollständigkeit.</p>	
<p>2. Welches der unten genannten Ziele wurde nicht mit dem Allgemeinen Landrecht für die preussischen Staaten (ALR) von 1794 verfolgt?</p> <p><input type="radio"/> Regelung aller vorkommender Rechtsfragen.</p> <p><input type="radio"/> Ausschluss der Lehre.</p> <p><input checked="" type="radio"/> Spielraum für den Richter.</p>	
<p>3. Wann fand der Kodifikationsstreit zwischen Thibaut und Savigny statt?</p> <p><input type="radio"/> Ungefähr zur Zeit des 1. Weltkrieges.</p> <p><input checked="" type="radio"/> Ungefähr zur Zeit des Wiener Kongresses.</p> <p><input type="radio"/> Ungefähr zur Zeit der Französischen Revolution.</p>	
<p>4. Welche Aussage trifft auf das BGB in der Fassung von 1900 zu?</p> <p><input type="radio"/> Das BGB war eine abschliessende Kodifikation.</p> <p><input type="radio"/> Die Rechtswissenschaft sollte durch das BGB überflüssig gemacht werden.</p> <p><input checked="" type="radio"/> Ein Kernbegriff des BGB war die Privatautonomie.</p>	
<p>5. Welche zwei Strömungen können in der Historischen Rechtsschule aus heutiger Sicht unterschieden werden?</p> <p><input checked="" type="radio"/> Romanisten und Germanisten.</p> <p><input type="radio"/> Positivisten und Antipositivisten.</p> <p><input type="radio"/> Begriffsjurisprudenz und Interessenjurisprudenz.</p>	
<p>6. Welche der folgenden Aussagen im Hinblick auf den Nationalsozialismus ist falsch?</p> <p><input type="radio"/> 1934 erfolgte die Ermordung der SA-Führung einschliesslich ihres Stabschefs Ernst Röhm.</p> <p><input checked="" type="radio"/> Die NSDAP hatte in der Reichstagswahl 1933 eine absolute Stimmenmehrheit erreicht.</p> <p><input type="radio"/> Mit Inkrafttreten des Ermächtigungsgesetzes konnte die Regierung Gesetze selbst erlassen.</p>	
<p>7. Welche Aussage kann Carl Schmitt zugeordnet werden?</p> <p><input checked="" type="radio"/> Der wahre Führer ist immer auch Richter.</p> <p><input type="radio"/> Der wahre Führer ist Positivist, noch immer und trotz Allem.</p> <p><input type="radio"/> Der wahre Führer ist immer auch Monarch.</p>	

<p>8. Welche Aussage kann Radbruch nicht zugeordnet werden?</p> <p><input type="radio"/> ● Ganze Parteien nationalsozialistischen Rechts sind niemals zur Würde geltenden Rechts gelangt.</p> <p><input checked="" type="radio"/> Das NS-Recht war kein positives Recht.</p> <p><input type="radio"/> Unrichtiges Recht hat der Gerechtigkeit zu weichen.</p>	
<p>9. Welche Aussage kann Franz v. Liszt zugeordnet werden?</p> <p><input type="radio"/> Die Strafe darf ja nur deshalb ausgesprochen werden, weil die in jenem Gesetze geschilderte und die vom Dieb begangene Handlung begrifflich sich decken.</p> <p><input checked="" type="radio"/> Das völlige Gebundensein der Strafgewalt durch den Zweckgedanken ist das Ideal der strafenden Gerechtigkeit.</p> <p><input type="radio"/> Daher darf nur gestraft werden, weil das Strafgesetz verletzt wurde.</p>	
<p>10. Welche Aussage stammt von Otto von Gierke?</p> <p><input type="radio"/> Wir brauchen ein öffentliches Recht, das durch und durch Recht ist.</p> <p><input type="radio"/> Wenn das moderne Recht hier den Grundsatz der Vertragsfreiheit durchführt, so kann doch auch hier nicht die vernünftige, sondern nur willkürliche Freiheit gemeint sein.</p> <p><input checked="" type="radio"/> In unserem Privatrecht muss ein Hauch des naturrechtlichen Freiheitsraumes wehen und unser öffentliches Recht muss ein Tropfen sozialistischen Öles durchsickern.</p>	

11. Welche Rechtstraditionen wurden bei der Erstellung des von Napoleon erlassenen Code Civil berücksichtigt? Nennen Sie zwei Beispiele für solche Rechtstraditionen! (2 Punkte)

Es war eine Verbindung des "droit coutumier" und des "droit écrit". Es sollten die Errungenschaften der französischen Revolution (Bsp. Privateigentum) und der alten französischen Jurisprudenz verbunden werden.

- franz. Revolution →
 - Privateigentum
 - Gewaltentrennung
- franz. Jurisprudenz →
 - Verfahren
 - Beweiz

12. In der Grundlagenvorlesung wurde Jherings Werk „Kampf um's Recht“ besprochen. Welche Probleme spricht er dort an? (3 Punkte)

Bei Jhering geht es darum, dass das Recht einzig am Ziel hat, den Frieden zu finden. Rechtsinstitute gehen Ziele an, allerdings werden auch immer weitere Mittel zur Zielerreichung genannt (Bsp. Verfügungsgeschäfte).

Da das eigentliche Ziel jedoch nur Frieden ist, ist es fast schon widersprüchlich, dass das Mittel dazu Kampf ist. Allerdings ist es eben genau ein Kampf gegen das Unrecht und somit für den Frieden und daher eben nicht widersprüchlich.

13. An der berühmten Münsteraner Staatsrechtslehrertagung von 1926 standen sich Positivisten und Antipositivisten gegenüber. Untenstehend finden Sie zwei Aussagen. Erklären Sie jeweils, ob es sich um die Aussage eines Positivisten oder Antipositivisten handelt, und nehmen Sie dazu Stellung! Stimmen Sie dem Satz zu? (3 Punkte)

a) „Die bloß technische Rechtswissenschaft ist eine Hure, die für alle und zu allem zu haben ist.“ (1.5 Punkte)

Diese Aussage stammt von Kaufmann. Kaufmann war ein Antipositivist und für ihn war der Positivismus abgeschlossen. Er war ein Idealist und ~~Antipositivist~~ Anhänger des Naturrechts. Ich stimme nicht zu. Begründung 2

0,5

b) „Ich sehe im Recht den Ausdruck einer menschlichen Macht, die sich auf den Gemeinwillen stützt, ob es sich nun um geschriebenes Recht oder um Gewohnheitsrecht handelt.“ (1.5 Punkte)

Diese Aussage stammt von Kelsen. Er war ein Positivist. Also er war nicht gegen das Naturrecht. Er stellte auch die ewige Frage, was den hinter dem positiven Recht stehe. Diese Frage könne man nicht beantworten. Sondern man die Antwort findet man das Gegenüberhaupt der Macht. Ich stimme zu.

0,5

14. Ehebruch war lange strafbar. Wie lässt sich die Strafbarkeit des Ehebruchs mit der Strafzwecklehre Carpzovs begründen? (3 Punkte)

Carpzov war für die theokratische Strafrechtslehre. Er war für die absolute Straftheorie und die negative Generalprävention. Carpzov bezog sich vor allem darauf, das Straftaten eine Verletzung von Gottes Würde seien und diese nur wieder gut zu machen seien, indem der Täter bestraft wird (Entschädigung Gottes durch Leiden des Täters). Da zu damaligen Zeit eine Ehe gemäß der Bibel eine Treupflicht darstellte, war es für Carpzov eine Verletzung der biblischen Vorgaben und musste bestraft werden.

3

4

15. Welche Folgen hatte das Scheitern der Revolution von 1848 in Deutschland für a) das Rechtsstaatsverständnis und b) die subjektiven Rechte? (3 Punkte)

a) Das Rechtsstaatsverhältnis wurde gestärkt und es gab eine Trennung von Privatrecht und öffentlichem Recht. Das Privatrecht sollte durch diese Privat^{autonom} ~~signature~~ gestärkt werden (aber laut Gleich keine absolute Privatautonomie möglich).
 ✗ Form der Rechtsstaat

b) Die subjektiven Rechte, welche vorher als verpflichtende Rechte an Pflichten gebunden waren, sollten nun als rein subjektive Rechte allen zukommen und völlig begeleitet von gleichartigen Pflichten sein.

⇒ Trennung $\frac{\text{Staat}}{\text{Private}}$ ✓

1,5

16. Wurde in der NS-Zeit das Institut des subjektiven Rechts beseitigt? Begründen Sie Ihre Antwort! (3 Punkte)

Es gab dazu verschiedene Auffassungen.
 Kuno Stelzer wurde die subjektiven Rechte beseitigt, da nur nicht mehr das Individuum im Mittelpunkt stand, sondern der Gemeinwille des Volkes. Auch Dahm vertrat diese Meinung, da nur alles dem Volkswille oder besser gesagt dem Führerwille untergeordnet wurde.

Andere Autoren hingegen waren der Meinung, dass die subjektiven Rechte weiterhin bestand hatten, da die anderen Personen ja immer noch Rechte hatten.

Ich vertrat eine die Meinung von Horn Stelzer, dass keine subjektiven Rechte mehr vorhanden waren, da alles dem Führerwillen untergeordnet wurde.

2

✗ Exklusion

3,5

17. In der Vorlesung wurde ein Text von Habermas besprochen. Welche Thesen vertritt Habermas dort zur Volkssouveränität innerhalb der EU? (3 Punkte)

Habermas nahm das Thema der Verrechtlichung auf. Durch die EU (Supranationalität) wurde die Globalisierung vorangetrieben und es gab/gibt eine Verrechtlichung des einzelnen Rechts des einzelnen Staates. Nicht mehr jeder Staat ist für sich alleine souverän, sondern die Staaten ordnen sich der EU unter und es gibt ein Abhängigkeitsverhältnis.

Resale in sehr globalen Sektoren (Bsp. Bankengeschäfte) wurde die Verrechtlichung durch supranationales Recht argedeutet, da dort die einzelnen nationalen Normen ~~zusammengefasst~~ ^{zusammengefasst} untergeordnet werden und alles zusammen spielen ~~muß~~ muss.

A

B Rechtsphilosophie

<p>18. Was bedeutet „rechtens“ in der Rechtslehre Kants?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Was an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit gilt. <input type="checkbox"/> Was gemäss dem kategorischen Imperativ als Recht erkannt wird. <input type="checkbox"/> Was die Philosophen als rechtens definieren. 	A
<p>19. Wie lässt sich die „volonté générale“ bei Rousseau definieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die volonté générale ist der Wille des Souveräns. <input checked="" type="checkbox"/> Die volonté générale ist der Wille, der von den Staatsbürgern gebildet wird. <input type="checkbox"/> Die volonté générale ist der Wille, den die Regierung im Namen des Volks entwickelt. 	A
<p>20. Worauf zielen Tugendpflichten gemäss Seelmann ab?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Auf die eigene Vollkommenheit und die fremde Glückseligkeit. <input type="checkbox"/> Auf die Übereinstimmung des eigenen Handelns mit dem Gewissen. <input type="checkbox"/> Auf die Übereinstimmung der eigenen Vollkommenheit mit derjenigen des anderen. 	A
<p>21. Die Bevölkerung empört sich, weil ein Vergewaltiger nach Abbüßung seiner Haftstrafe wieder entlassen wird. Sie fordert eine lebenslange Einsperrung. Welcher Straf begründung würde dies entsprechen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der positiven Generalprävention. <input type="checkbox"/> Der positiven Spezialprävention. <input checked="" type="checkbox"/> Der negativen Spezialprävention. 	A
<p>22. Welches dieser drei Elemente haben Savigny und Hegel nicht gemeinsam?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Idee des Volksgeistes. <input checked="" type="checkbox"/> Die Idee der Kodifikation. <input type="checkbox"/> Der Geschichtlichkeit des Rechts. 	A
<p>23. Welcher der nachfolgenden Aussagen würde Savigny zustimmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Das allgemeine Vernunftrecht hat dem Volksrecht vorzugehen. <input type="checkbox"/> Das Volksrecht ist an naturrechtliche Prinzipien gebunden. <input checked="" type="checkbox"/> Die Geschichte ist Bestandteil des Volksrechts. 	A
<p>24. Welcher der folgenden Sätze beschreibt Kelsens Rechtsverständnis am ehesten?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Rechtswissenschaft stellt eine wichtige Rechtsquelle dar. <input checked="" type="checkbox"/> Die Rechtswissenschaft muss im Fall von Lücken an Stelle des Gesetzgebers handeln. <i>→ kreative Anwendung</i> <input type="checkbox"/> Die Rechtswissenschaft dient dazu, den Gesetzgeber auf Widersprüche aufmerksam zu machen. 	D

<p>25. Rudolf Wiethölter sieht das Recht und uns Juristen nach seinen eigenen Worten in einer permanenten Krise, weil „wir Recht auf der Erde und nicht in den Sternen zu verwirklichen haben und an dieser Aufgabe tausendfach scheitern, deshalb dann in Rechtsträume oder in Gewaltakte flüchten [...]“. Wie ist diese Aussage am besten zu verstehen?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wir Juristen sind mit alltäglichen Fällen zumeist überfordert, weil wir wegen unserer abstrakten rechtsdogmatischen Konstruktionen zu kompliziert denken und deshalb die konkreten Probleme der Praxis verfehlen. Konflikte sollten weniger nach dogmatischen als vielmehr nach praktischen Gesichtspunkten entschieden werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Wir Juristen berufen uns bei unserer Arbeit allzu oft auf universelle Gerechtigkeit oder Wahrheit. Dabei hat diese Arbeit auch politische Funktionen und sollte eher einer brauchbaren, auf Gerechtigkeit und Vernunft zielenden Friedensordnung hier und jetzt dienen.</p> <p><input type="checkbox"/> Unsere Gerichtsverfahren sind allgemein zu aufwändig und langwierig, um Rechtskonflikte überhaupt noch zufriedenstellend lösen zu können. Wir Juristen sollten nicht mehr von Gerechtigkeit träumen und lieber darauf bedacht sein, schnell und effizient zu entscheiden.</p>	<p>0</p>
<p>26. Hypothetische Urteile haben für Kelsen...</p> <p><input type="checkbox"/> beschreibenden Charakter.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vorschreibenden Charakter.</p> <p><input type="checkbox"/> entscheidenden Charakter.</p>	<p>0</p>
<p>27. Welches der folgenden drei Werte steht in der Hierarchie für Radbruch an unterster Stelle?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Zweckmäßigkeit.</p> <p><input type="checkbox"/> Gerechtigkeit.</p> <p><input type="checkbox"/> Rechtssicherheit.</p>	<p>1</p>

28. Wie definiert Hobbes die bürgerlichen Gesetze und weshalb sind sie notwendig? (3 Punkte)

Die bürgerlichen Gesetze sind für Hobbes notwendig, da im Naturzustand der Krieg aller gegen alle herrscht. Daher sollen die bürgerlichen Gesetze im Sinne eines Gemeinschaftsvertrages ausgestaltet werden. Die Bürger sollen ihre Rechte aufgeben und dem Souverän übertragen, damit dieser Regeln erlassen kann, die die Sicherheit garantieren. Diese Gesetze (Vertrag) sollen für alle gelten, außer für den Souverän selbst. ~~Wenn~~ Neue Gesetze sollen die alten ablösen. Gibt es keine neuen Gesetze, bleiben die alten bestehen. Die Gesetze sollen das Recht definieren. Sie sollen eine Unterscheidung von Recht und Unrecht machen, da es diese vor dem nicht gab.

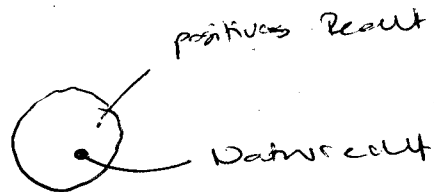
Gesellschaftsvertrag

2

29. Erläutern Sie die Definition des positiven Rechts bei Hegel. (4 Punkte)

Für Hegel spielen das Naturrecht und das positive Recht ineinander.

Das positive Recht gilt für eine bestimmte Zeit an einem bestimmten Ort und schließt so mit dem Naturrecht (für alle Zeit und überall) mit ein. Es sollte ein Korrespondenzdenken stattfinden.



Wichtig für das positive Recht für Hegel war, dass es gesetzt war und dadurch für alle Menschen gilt und auch für alle Menschen bekannt war. Es sollte ein allgemein bekanntes, öffentlich zugängliches Recht sein.

- Form — Gültigkeit
- Inhalt — Geschlecht
- Anwendung
- Entscheidung

1,5

30. Erläutern Sie in Bezug auf die Probleme der Gewaltenteilung den Unterschied zwischen § 128 und § 130 in der zweiten Abhandlung über die Regierung von Locke. (3 Punkte)

Für John Locke war die Gewaltenteilung wichtig, da sie die Rechtsunsicherheit verhindern sollte. Gesetze sollen von der Legislative geschaffen werden, von der Judikative angewendet werden und von der Exekutive durchgesetzt werden.

Allerdings waren die Legislative und die Judikative für Locke dasselbe. Da es aber bereits vorher diese Trennung gab, sollten diese auch zur Rechtsunsicherheit in den Gesellschaftsvertrag integriert werden.

2,5

31. In der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 hat das Schweizer Volk die sogenannte „Masseneinwanderungsinitiative“ angenommen. Inhaltlich geht es darin unter anderem darum, dass die Einwanderung von Personen aus dem Ausland durch einen Inländervorrang begrenzt wird. So etwa, indem bei der Besetzung von Arbeitsplätzen Inländer gegenüber Ausländern den Vortritt haben.

Was würde Steinvoth zu dieser Verfassungsbestimmung sagen und wie würde er wohl seine Haltung begründen? (2 Punkte)

Für Steinvoth war an einem Gesellschaftsvertrag wichtig, dass es Gemeineigentum umfasse. Das private Eigentum war für ihn nicht wichtig. Gemeineigentum ist ~~natürliche~~ ^{natürliche} Ressourcen (Bsp. Erdöl) konnte durch einen Vertrag, der weltweite Gültigkeit hat begrenzt werden. Gemeineigentum ist gemischte Ressourcen (Bsp. Arbeitskräfte) konnten diese Dinge immer nur national entschieden werden und somit sprach es sich gegen einen Weltmarkt aus. Für die verbleibende Frage würde es sich wohl dafür entscheiden, dass die Schweiz dies national regeln darf, aber da auch gemischte Ressourcen besser geteilt werden sollten, würde es sich eher gegen diese Initiative stellen.

Denn es herrscht Gemeineigentum an solchen gemischten Ressourcen und man sollte dies nutzen (Bsp. kein Inländervorrang, wenn man einen besseren Ausländer oder einen für diesen Job besser geeigneten Ausländer finden würde).

1,5

32. Was meint Franz Kafka, wenn er über den Fürsprecher schreibt, „überall ist er nötig, ja man braucht ihn weniger bei Gericht als anderswo“, und welche Anforderung an Juristen lässt sich daraus ablesen? (4 Punkte)

~~Der~~ Der Jurist hat drei Aufgaben. Nämlich Entscheidungen an Fällen, die Wahrheit zu finden und die Fürsprecher.

Somit ist der Jurist nicht nur vor dem Gericht wichtig, er nimmt vielmehr eine allgemeine Stellung in der Gesellschaft ein.

~~Der Jurist~~ An einem Juristen gibt es zwei Anforderungen.

Er soll eine Gratwanderung durchlaufen, wenn er sich seinen Alltagsgeschäften widmet und er soll eine philosophische Orientierungshilfe sein wenn es um nicht alltägliche Anzete geht, wenn es um die Behandlung der Rechtswissenschaft geht.

Das Gericht kennt das Recht und ist verpflichtet, dieses auch richtig anzuwenden und deshalb braucht man vor Gericht nicht zwingend einen Juristen. ~~Der~~ Das Gesetzgebungs ist gewissermaßen die höchste Macht und entscheidet über Recht und Unrecht. Denn die Gesellschaft ist immer noch

eine Form der Monarchie, einfach eine Monarchie, dafür mit ~~einem~~ einem Kaiser mit fraghafter Legitimation und dieser Kaiser ist das Recht oder besser gesagt die Justiz.

3

33. Am 25. September 2016 hat das Schweizer Volk über die Initiative „für eine Grüne Wirtschaft“ abgestimmt. Diese Initiative hatte gemäss den Initianten folgenden Zweck:

Die Initiative für eine Grüne Wirtschaft fordert, dass die Schweiz bis 2050 nachhaltig wirtschaftet. Der «ökologische Fussabdruck» der Schweiz soll – auf die Weltbevölkerung hochgerechnet – eine Erde nicht überschreiten. Bundesrat und Parlament müssen deshalb gesetzliche Massnahmen treffen, die sich direkt an die Wirtschaft richten.

Welche Gedanken hätte sich Kant dazu gemacht und wie hätte er wohl abgestimmt? Begründen Sie Ihre Antwort. (4 Punkte)

Diese vorliegende Initiative beinhaltet keinen Zweck und Kant war gegen solche zweckgebundene Initiativen.

Für Kant sollten Gesetze eher Verbote als Gebote enthalten, da diese die Freiheit der Personen weniger einschränken. Hierzu deckt sich seine Meinung mit der negativen goldenen Regel von Thomasius (dem *justum*), ^{die} ~~das~~ ebenfalls besagt, dass eine Untilassung gefordert werden soll.

Dies entspricht dem Freiheitschutzargument. Weiter hätte es sich hingehen dem Vollgemeinwohlargument Gedanken gemacht, ob eine solche Initiative an die gesamte Wirtschaft gerichtet werden darf oder ob ~~sie~~ sie nicht differenziert auf einzelne Bereiche eingehen sollte. Zuletzt kommt noch das Spielraumargument dazu, welches besagt, dass ~~das~~ Gebote meist zu unpräzise sind. Auch ~~die~~ ^{die} vorliegende Initiative ist relativ unpräzise formuliert und man kann keine genauen weiteren Schritte daraus ableiten.








Kant hätte wohl gegen diese Initiative gestimmt.

Grüne Wirtschaft ist eher eine moralische

Vorgabe (bis jetzt) und sollte daher von jedem Einzelnen abgeleitet werden und nicht durch ein Gesetz vorgegeben werden.

3,5

C Rechtssoziologie

<p>34. Die Rechtsentwicklung nach Ehrlich verläuft...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> von der Bildung des Rechts durch die Juristen hin zur Akzeptanz dieses Rechts in der Gesellschaft. <input type="radio"/> von der Lenkung durch moralischen Zwang hin zur Lenkung durch physischen Zwang und Rechtsstab. <input checked="" type="radio"/> von der Bildung in der Gesellschaft über die Bemächtigung durch die Juristen hin zur Rechtsbindung an den Staat. 	
<p>35. Die Staatsanwaltschaft wäre nach Luhmanns Gesellschaftstheorie...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> der Peripherie des Rechtssystems zuzuordnen. <input type="radio"/> dem Zentrum des Rechtssystems zuzuordnen. <i>→ Bereich</i> <input type="radio"/> dem Staat zuzuordnen. 	
<p>36. Verbrechen stellen nach Durkheim...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> eine kranke soziale Tatsache dar, weil in einer gesunden Gesellschaft keine Verbrechen vorkommen sollten. <input type="radio"/> eine kranke soziale Tatsache dar, weil sie den Zusammenhalt der Gesellschaft zu zerstören drohen. <input checked="" type="radio"/> grundsätzlich eine normale soziale Tatsache dar, sofern sie nicht extrem häufig vorkommen. 	
<p>37. Die Funktion der Grundrechte nach Luhmann besteht...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> im Schutz privater, grundlegender Ansprüche des Einzelmenschen gegenüber dem Staat. <input type="radio"/> in der Gewährleistung eines demokratischen politischen Systems. <input checked="" type="radio"/> In der Gewährleistung einer differenzierten Gesellschaft. 	
<p>38. Nach Marx wird der Staat in einer zukünftigen klassenlosen Gesellschaft...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> von der Diktatur des Proletariats beherrscht. <input checked="" type="radio"/> absterben, weil man ihn nicht mehr braucht. <input type="radio"/> von einer Vielzahl sich widersprechender Interessen durchkreuzt. 	
<p>39. Für Poulantzas ist der Staat ein soziales Verhältnis,...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> das insbesondere die Organisation interner Spannungen der herrschenden Klasse zur Aufgabe hat. <input type="radio"/> das die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nur widerspiegelt. <input checked="" type="radio"/> das die herrschende und die beherrschte Klasse vereinen soll. 	
<p>40. Die Kunst ist nach Niklas Luhmann...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Teil des ideologischen Überbaus. <input checked="" type="radio"/> ein autonomer Funktionsbereich der Gesellschaft. <input type="radio"/> eine Widerspiegelung des Wirtschaftssystems. 	

6

<p>41. Gefühle spielen eine zentrale Rolle...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> im Werk von Karl Marx. <input checked="" type="radio"/> im Werk von Eugen Ehrlich. <input type="radio"/> im Werk von Michel Foucault. 	<p>1</p>
<p>42. Mechanische Solidarität ist nach Emile Durkheim das Integrationsprinzip...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> hierarchischer Gesellschaften. <input checked="" type="radio"/> flacher Gesellschaften. <input type="radio"/> differenzierter Gesellschaften. 	<p>0</p>
<p>43. Alles Recht geht nach Friedrich Carl von Savigny...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> von der Gesellschaft aus. <input type="radio"/> vom politischen System aus. <input checked="" type="radio"/> vom Volksgeist aus. 	<p>1</p>

2

44. Wie würden Max Weber einerseits und Eugen Ehrlich andererseits den im folgenden Zeitungsausschnitt beschriebenen Einsatz eines Computerprogramms bzw. Algorithmus anstelle von Ermessensentscheidungen der RichterInnen beurteilen? (4 Punkte)

„Richter, Polizeikräfte und Bewährungshelfer in den USA verwenden nun ein Computerprogramm, um zu entscheiden, ob ein strafrechtlich Angeklagter mit hoher Wahrscheinlichkeit rückfällig werden wird, oder nicht. Die Grundidee ist, dass ein Algorithmus eher objektiv und widerspruchsfrei sei, als das subjektivere Urteil der Beamten, weil diese Menschen sind. Der Algorithmus, um den es hier geht, heisst Compas (Correctional Offender Management Profiling for Alternative Sanctions). Wenn Beschuldigte verhaftet werden, füllen sie einen Compas-Fragebogen aus, und die Antworten werden in eine Software eingespeist, um Voraussagen betreffend «Gefahr der Rückfälligkeit» und «Gefahr gewalttätiger Rückfälligkeit» zu treffen. Es hat sich herausgestellt, dass der Algorithmus recht gut darin ist, Rückfälle vorauszusagen aber weniger gut darin, die Variante der gewalttätigen Rückfälligkeit vorauszusagen. So weit so gut. Doch stellen Sie sich vor: Der Algorithmus ist nicht farbenblind. Schwarze Straftäter, die innerhalb einer zwei-Jahresperiode nicht wiederholt straffällig wurden, wurden beinahe doppelt so häufig mit höherem Rückfallrisiko falsch klassifiziert, als weisse Straftäter, die nicht rückfällig wurden. Weisse Straftäter, die innert der zwei-Jahresperiode wieder straffällig wurden, waren beinahe doppelt so häufig fälschlich als Träger eines geringen Rückfallrisikos beurteilt worden, als Schwarze, die rückfällig wurden.“

(<https://www.theguardian.com/commentisfree/2016/jun/26/algorithms-racial-bias-offenders-florida>)

Max Weber vertrat die Theorie des Rationalisierungstypologie. Er sah ~~die~~ formell-rationalen den Höhepunkt. Formell heisst, dass es sich an ein genaues Verfahren hält. Rational heisst, dass es generell-abstrakte Normen braucht. Ein solcher Algorithmus besitzt auch einen solchen Fingerzeigen genau diese generell-abstrakten Normen und spielt sich in einem genauen System ab. Bureaucratische Entscheide beruhen auf subjektiven Elementen, die eben irrational sein können, dann wäre es eben ein Fingerspielen eines solchen Algorithmus.

Laut Ehrlich sind Juristen gerade dazu da, Entscheide zu treffen. ~~der~~ Jurisprudenz beinhaltet ein anwaltschaftliches, ein rechtsgeschäftliches und ein rechtliches Element. Dazu sind Juristen auch in der Lage, solche Entscheide zu fällen, ohne ihren subjektiven Gefühlen Einfluss zu gewähren. Es wäre so-it wohl eben gegen die Einführung eines solchen Algorithmus und für die Stärkung des Stetiz.

3

45. Die Vorlage zur Neustrukturierung des Asylbereichs sieht eine Konzentration der wichtigsten Akteure und Prozesse in wenigen Bundeszentren vor. Den Kantonen sollen in Zukunft nur noch jene Asylbewerber zugeteilt werden, deren Verfahren länger dauern wird. Damit die Verfahren beschleunigt und trotzdem fair durchgeführt werden können, erhalten die Asylsuchenden eine kostenlose Beratung und eine Rechtsvertretung. Dieses Element der Reform war in der Vernehmlassung insbesondere von den Freisinnigen und der SVP kritisiert worden. Sie befürchteten Mehrkosten und eine Beschwerdeflut (4 Punkte) (<http://www.nzz.ch/schweiz/beschleunigte-asylverfahren-trotz-gratis-anwalt-1.18484436>)

a) Worin besteht die Kritik der Freisinnigen und der SVP? (2 Punkte)

Diese Parteien kritisieren wohl die relativ hohen Kosten, die dadurch anfallen werden, welche von der Schweizer Bevölkerung getragen werden müssen. Für diese Parteien stellt immer noch der Schweizer Bürger im Mittelpunkt. Durch dieses Verfahren und die Aufnahme von Flüchtlingen werden die Schweizer Bürger in ihren Rechten / Freiheiten (Bspweise oder durch erhöhte Steuern) beeinträchtigt. Für die Rolle der Flüchtling als Ausserordentliches bestritten werden.

b) Wie würde Christoph Menke auf diese Kritik reagieren? (2 Punkte)

Menke hingegen sieht die Flüchtling aber eben nicht als Ausserordentliches. Für ihn sind auch Flüchtlinge ein Teil der Bevölkerung und man sollte ihnen nicht subjektive Rechte sondern einfach das Recht auf Rechte zugestehen. Für Menke soll es eine homogene Gesellschaft geben, in der ~~alle~~ Alle (Schweizer Bevölkerung wie auch Flüchtlinge) als Teil eines Ganzen angesehen werden. Darin ist diese Kritik für ihn mangelhaft.

6
11

1

215

46. Analysieren Sie entsprechend der Theorie von Michel Foucault die Regelung des neuen Bundesgesetzes zur Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (BÜPF), wonach zur Ahndung einer sehr breiten Auswahl von Straftaten, wie zum Beispiel Betrug, Diebstahl, Drogenhandel, Veruntreuung – also keineswegs schwere Verbrechen, die das Leben oder die Staatssicherheit bedrohen –, Trojaner eingesetzt werden sollen. Bei den hierfür eingesetzten Trojanern handelt es sich übrigens um Computerprogramme, die als nützliche Anwendungen getarnt sind, im Hintergrund aber ohne Wissen der beobachteten Person eine Überwachungsfunktion erfüllen. (4 Punkte)

Foucault war ein Fürsprecher dieses permanenten Überwachungs, wie sie zu seiner Zeit in der Form eines Panoptikums bestand.

Man sollte sich eher ständig überwacht fühlen, damit man keine Straftaten verübt.

Man könnte einen solchen Strategen mit der damaligen Einsperung (Gefängnis) vergleichen oder mit der humanistischen Reform zur Besserung der Seele. Dabei soll es nicht prinzipiell um die Bestrafung des Täters gehen. Eigentlich sollte die Strafgewalt gestrichelt werden. Dies durch den Einfluss, welcher die Strafgewalt von ausschaltend einnimmt und die Täter schon im Vorherigen von ~~der~~ der Straftat abhält.

~~Der Körper~~ Die Durchrationalisierung des Körpers (hier des des Gehirns) was sein Ziel. Man sollte den Täter für die Gesellschaft nützlich machen. Es soll eine räumliche und zeitliche Überwachung stattfinden und der Körper einer übergeordneten Funktion angeordnet werden.

3

47. Wie würde Durkheim Art. 262 StGB erklären? (4 Punkte)

Art. 262

Störung des Totenfriedens

1. Wer die Ruhestätte eines Toten in roher Weise verneehrt, wer einen Leichenzug oder eine Leichenfeier böswillig stört oder verneehrt, wer einen Leichnam verneehrt oder öffentlich beschimpft, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Für Durkheim ~~stünde~~ stünden soziale Tatsachen wie Sitten, Bräunche, etc. im Mittelpunkt. Für ihn gehörten Straftaten zum normalen Verhalten, solange sie nicht Unkonnard nahmen. Weiter waren Straftaten sogar nützlich, da dadurch das Gefühl ehbarer Leute gestärkt und dadurch öffentliches Zorn hervorgerufen wurde. Es war ein Fürsprecher des positiven Generalprävention (Stärkung des Rechtsbewusstseins).

Der ursprüngliche Artikel würde seiner Auffassung genau entsprechen, denn durch die Störung des Totenfriedens wird ganz klar ein öffentliches Zorn erzeugt, der die Leute näher zusammenbringt und dadurch eine Solidarität gegen den Täter entsteht, da man einfach keine Störung des Totenfriedens vornehmen darf!

3

48. Wie wäre vor dem Hintergrund von Niklas Luhmanns Grundrechtstheorie der Umstand zu erklären, dass neulich menschliche Organe, fortpflanzungsmedizinische Dienstleistungen (z.B. Leihmutterchaft), Sex, lebensrettende Medikamente usw. in Märkten gehandelt werden? Was für eine Rolle könnte die Berufung auf Grundrechte in den vorhin genannten Fällen spielen? (4 Punkte)

Grundrechte nach Luhmann sollen vor allem die Differenzierung der Gesellschaft ermöglichen und den Staat in gewissen Eingriffen einschränken.

Laut Luhmann gibt es Menschenrechte (gelten für alle Personen) und Bürgerrechte (gelten nur für die Bürger dieses Landes). Weiter unterscheidet er zwischen personalen Grundrechten (Bsp. Versammlungsfreiheit) und institutionellen Grundrechten (Bsp. Eigentumsfreiheit).

Vorliegend geht es um Menschenrechte, da diese alle weitestgehend betreffen. Eigentlich sind es personale Grundrechte, weil jeder Mensch selbst über seine Organe, seine Fortpflanzung, etc. entscheiden soll.

Dadurch, dass der Handel im Märkten entsteht, werden es also institutionelle Grundrechte, da es der Markt darüber bestimmt. Da beispielsweise eine heftigste, alleinwirtschaftende Mutter auf Geld angewiesen ist, könnte sie sich dazu entscheiden, bei entsprechendem Preis ein Organ zu verkaufen. Dadurch ist das Entscheidungskriterium nicht mehr auf persönliches Basis sondern wegen dem Marktpreis. Ein solcher Eingriff durch einen Markt sollte gem. Luhmann genau vermindert werden.

1,5

1,5